

## Presseinformation

Verantwortlich: Felix Heinrichs  
Telefon: 02161-200206  
Mail: felix.heinrichs@vitusheim.de  
Internet: www.vitusheim.de  
Anschrift: Rheydter Straße 42  
41065 Mönchengladbach

21. Februar 2014

### Neues Brandschutzkonzept im Vitusheim

**Alleine in Mönchengladbach wird die Feuerwehr rund 1500-mal im Jahr wegen eines Brandes alarmiert. In fast jedem zweiten Fall gilt es tatsächlich einen Brand zu löschen. Alte und pflegebedürftige Menschen sind besonders gefährdet bei einem Brand zu Schaden zu kommen. Deshalb hat das Vitusheim in Mönchengladbach in 2012 und 2013 ein umfangreiches aktualisiertes Brandschutzkonzept realisiert und nochmals eine umfassende Brandschutzoptimierung vorgenommen.**

Resi H. erinnert sich noch gut daran, als im Jahre 2003 plötzlich die Feuerwehr in ihrem Zimmer stand. „Da habe ich einen großen Schrecken bekommen“, sagt die 73-jährige Bewohnerin im Vitusheim. Damals waren gerade alle Bewohnerzimmer und das ganze Haus mit einem hochmodernen Brandmeldesystem ausgestattet worden, das direkt mit der Feuerwehrleitstelle verbunden ist. „Gott sei Dank war es nur ein Fehlalarm“, erinnert sich Angelika Heinrichs, Einrichtungsleitung im Vitusheim, an den damaligen Trubel, „Der Vorfall hat uns aber auch gezeigt, wie schnell die Feuerwehr im Ernstfall hier ist, um zu helfen. Wenn der Alarm ausgelöst wird, dauert es nur wenige Minuten bis zum Eintreffen der Löschfahrzeuge“.

Die Beratung der hiesigen Feuerwehr sowie die Beauftragung eines Brandschutzexperten haben in 2012 und 2013 dann zu einem noch weitergehenden Konzept geführt. Im Vordergrund der Überlegungen stand die Handlungssicherheit der Mitarbeiter im Brand- und Evakuierungsfall. „Die jährliche Unterweisung in Brandschutz reicht nicht aus, um im Ernstfall sicher und richtig handeln zu können. Deshalb trainieren alle Mitarbeiter den richtigen Umgang mit Feuerlöschern mindestens einmal im Jahr in einer Löschübung“, erläutert die zuständige Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Das Vitusheim ist eine spezialisierte Einrichtung für gerontopsychiatrisch und psychiatrisch kranke Menschen. Hier leben viele Bewohner mit schwerer Demenz. Sie sind zum Teil in ihrer Mobilität eingeschränkt oder vereinzelt auch bettlägerig. Diese Menschen über das Treppenhaus zu evakuieren, stellt eine große Herausforderung für die Mitarbeiter und Rettungskräfte dar. Gemeinsam mit Brandschutzexperten wurde das „Hamburger Rettungstuch“ als Lösung gefunden. Inzwischen sind alle Betten von pflegebedürftigen Bewohnern mit einem solchen Rettungstuch ausgestattet und alle Mitarbeiter haben die Evakuierung mit diesem Hilfsmittel trainiert. „Am Anfang haben wir uns sehr überwinden müssen. Wir hatten Angst etwas falsch zu machen. Durch das Training haben wir nun die Sicherheit, im Ernstfall richtig handeln und auch den Bewohner in einem oberen Stockwerk schnell evakuieren zu können“, beschreibt die leitende Pflegefachkraft. Die Löschübung und das Evakuierungstraining sollen nun ein fester Bestandteil des Fortbildungsprogramms im Vitusheim bleiben.

Neben der Schulung von Evakuierungsmaßnahmen und dem richtigen Verhalten im Brandfall wurden auch eine Reihe baulicher Veränderungen vorgenommen. „Alleine für die aktuelle Brandschutzoptimierung haben wir rund 130.000 Euro investiert, um einen umfassenden Brandschutz zu gewährleisten“, so Angelika Heinrichs. Die Aufzüge wurden modernisiert, technische Anlagen ertüchtigt und eine Blitzschutzanlage installiert. Darüber hinaus wurden Notausstiegsfenster verbreitert und eine zusätzliche Notausgangstür geschaffen.

Das Vitusheim ist eine geschlossene Einrichtung für pflegebedürftige Menschen mit gerontopsychiatrischen oder psychiatrischen Erkrankungen im Zentrum von Mönchengladbach. Die 1983 gegründete Einrichtung wird in privater Trägerschaft geführt.

\*\*\*